



Buchhalter

Es ist schwer, ein Bücherregal zu finden, das mit der Einrichtung der Wohnung harmoniert. Die einfachen Holzregale sind langweilig, während modernes Design nicht immer zu den eigenen Möbeln passt. Aber eine niederländische Designerin hat eine Lösung gefunden. Sie hat ein Regal entworfen, das mit den Büchern verschmilzt. Es ist eine Platte, die wie ein Buch aussieht und die man an die Wand montiert, sodass man den Eindruck hat, als würden die Bücher in der Luft hängen. Der „Self Shelf“ ist durch das Bild „Ceci n'est pas une pipe“ (Dies ist keine Pfeife) des surrealistischen Malers René Magritte inspiriert. Und obwohl dieses Bücherregal wie ein Buch aussieht – „Ceci n'est pas un livre“. Entworfen hat es Nicola von Schouwenburg für Skylla, erhältlich ist es als Kochbuch, Roman oder Taschenbuch für Männer, Frauen oder Kinder. _ Louise Osborne



Nachtlicht

Kennen Sie das? Sie brauchen noch ein paar Buchstaben vor dem Einschlafen. Und dann ist man fertig und will das Buch zuschlagen, hat aber kein Lesezeichen zur Hand. Also knickt man ein Eselsohr oder legt sonst etwas hinein. Michael Hilgers hat mit seinem kleinen Multifunktionsobjekt „bedtimestory“ (Rephorm) gleich mehrere Fliegen mit einer Klappe geschlagen. Eine Leuchte am Bett, eine kleine Ablagefläche für den Wecker oder das Glas Wasser und einen Arm, über den man einfach das Buch stülpt. Bis zum nächsten Abend. Schont auch den Buchrücken. Das Objekt ist 40 Zentimeter hoch und aus pulverbeschichtetem Stahlblech gefertigt. Links und rechts lieferbar. R.B.

Zum Schluss

Immer wieder verblüffen uns Designer mit netten Kleinigkeiten, originellen Ideen, Blickfängern. Wir stellen einige pfiffige und überraschende Objekte vor

Ess-Spieltisch

Wenn man eine kleine Wohnung hat, gibt es manchmal Dinge, die man haben möchte, für die man aber auf andere praktische Dinge verzichten muss. Wer zum Beispiel gerne einen Billardtisch in der Wohnung haben möchte, um eine schöne Zeit mit der Familie und Freunden zu verbringen, wird ein Problem bekommen, wenn er gleichzeitig einen Esstisch oder Schreibtisch braucht. Doch jetzt bietet „fusiontables“ (aramith) die Möglichkeit an, für Familien beides zu haben und Platz zu sparen. Der moderne Designer-Tisch lässt sich in Sekunden in einen Billardtisch und mit der Abdeckplatte wieder zu einem Tisch für praktischere Ziele verwandeln. Also, warum nicht nach dem Abendessen den Tisch öffnen und einen Drink beim Billard genießen? _ Louise Osborne



Ableger

Der Tisch sieht aus wie ein großer Kochtopfdeckel mit Beinen. Aber das ist nur die erste Assoziation. „TOR“ ist ein äußerst praktischer Beistelltisch, den Johan van Hengel und Ralf Lambie gemeinsam entworfen haben. Die beiden jungen Designer hatten sich an einem Wettbewerb beteiligt und gewonnen – und so hat Montis die Produktion dieses Möbels übernommen. Es war im Oktober auf der Woonbeurs Amsterdam und jetzt auch auf der Qubique in Berlin zu sehen. „Gutes Design muss auch bezahlbar sein“, sagt Johan van Hengel zu ihrem gemeinsamen Entwurf. „TOR“ ist aus Aluminium gefertigt und hat vier leicht ausgestellte Füße, die mit einem ausgeklügelten Mechanismus zusammengehalten werden. Die Tischplatte mit 40 Zentimeter Durchmesser hat einen leicht hochgezogenen Rand, so dass Dinge nicht herunterrutschen können. Obwohl er leicht und fragil aussieht, ist „TOR“ stabil, steht fest und ist im wahrsten Sinn des Wortes mit einem Griff zu versetzen. Die lieferbaren Farben sind schwarz, weiß, rosé und hellblau. „Geliefert wird der Tisch flach wie ein Pizzakarton“, sagt van Hengel, „das spart auch wieder Kosten beim Transport.“ R.B.